



MADAGASCAR WILDLIFE  
CONSERVATION

Februar 06

---

# Jahresrückblick 2005

MWC Schweiz  
Madagascar Wildlife Conservation

[www.mwc-info.net](http://www.mwc-info.net)



## Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder

---

Das Jahr 2005 war für alle Mitarbeiter von Madagascar Wildlife Conservation ein intensives, aufregendes Jahr. In Deutschland und der Schweiz wurden die ersten Sektionen ausserhalb Madagaskars gegründet und in Tampina und Andreba konnten wir erstmals sichtbare Ergebnisse unserer Arbeit feiern. Darüber bietet dieser Jahresbericht Ihnen einen umfassenden Überblick.

2005 war aber auch ein Jahr des Lernens. Nicht alles lief wie geplant, nicht alle gesteckten Ziele konnten in vollem Umfang erreicht werden. Trotzdem können wir zufrieden sein. Ausserdem zeigte sich 2005, dass für eine noch junge, vergleichsweise kleine Organisation aller Anfang schwierig sein kann. Es braucht Zeit, Geduld und manchmal ein kleines bisschen Dreistigkeit, um die Beziehungen zu knüpfen und die Akzeptanz und den Bekanntheitsgrad zu erreichen, welche für eine erfolgreiche und effektive Arbeit letztendlich unerlässlich sind. Auch in diesem Bereich haben wir in den gut zwei Jahren seit der Gründung von MWC bereits viel erreicht — es ist aber und bleibt wohl auch in Zukunft ein interessanter Lernprozess für uns.



2005 war auch ein Jahr der Ernüchterung. In Madagaskar wurden aus Protest gegen die Regierung vielerorts wieder vermehrt Brände gelegt. Ein Umstand, der unsere Arbeit noch nötiger macht. Dabei sind wir auf Unterstützung angewiesen, wie wir sie 2005 von Ihnen erhalten haben. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ich darf Sie schon jetzt auf unsere Generalversammlung am 6. April 2006 aufmerksam machen, bei welcher wir Ihnen eine Führung durch die Masoala Halle des Zoo Zürich anbieten können. Ich freue mich darauf, Sie dort zu begrüßen und hoffe, dass wir weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen dürfen.

Mit herzlichen Grüssen

Pascal Girod  
Präsident MWC Schweiz

## Rückblick 2005

Mit dem „Projekt Andreba“ soll der Sumpfgürtel um den Alaotra See geschützt und so der einzigartigen Fauna dieser Region, insbesondere dem Alaotra Halbmaki, das Überleben gesichert werden. Gleichzeitig soll die Region als nachhaltige Lebensgrundlage den kommenden Generationen der Bevölkerung erhalten bleiben. Dazu will MWC in einer ersten Phase, dem Teilprojekt „Naturtourismus für Andreba“, Tourismus in geregelter Mass nach Andreba bringen. Eines der Hauptziele von MWC für das Jahr 2005 war es deshalb, die notwendige Infrastruktur für Touristen zu errichten und für 2006 bereitzustellen. Dieses Ziel vermochten wir weitgehend umzusetzen, auch wenn unvorhersehbare Verzögerungen aufgetreten sind.

Zu Beginn des Jahres unterzeichnete MWC einen Vertrag mit Monsieur Bruno, welcher uns kostenlos ein Stück Land zum Bau der Touristenunterkunft zur Verfügung stellte. Nach der Unterzeichnung begann die Dorfbevölkerung unter der Aufsicht der lokalen Sektion MWC Andreba mit dem Kauf des nötigen Materials. Der für Juli geplante Baubeginn verzögerte sich dann jedoch aufgrund einer Erhöhung der Holzpreise und temporären Unstimmigkeiten innerhalb der Dorfbevölkerung. Am 19. Oktober 2005 wurde schliesslich mit dem Bau der Touristenunterkunft begonnen, welche eine traditionelle Hütte mit vier Betten, einen Zeltunterstand, eine Hütte für die Küche und eine Toilette umfasst und den Namen „Camp Bandro“ trägt. Bandro ist der madagassische Name des Alaotra Halbmakis.

Neben dem Bau des Camps galt es in diesem Jahr auch mit der Werbung für Andreba und vor allem mit der Ausbildung dreier lokaler Fischer zu Touristenführern zu beginnen. Dabei übernahm MWC den fachlichen Aspekt der Ausbildung. Ab März 2006 wird ein Mitglied des amerikanischen *Peace Corps* in Andreba stationiert sein und den Führern den Umgang mit Touristen beibringen.



## Ausblick 2006

2006 geht der Aufbau des Naturtourismus in seine letzte Phase. Es gilt, die Führer und die Köchinnen fertig auszubilden, das notwendige Material für Küche und Unterkunft zusammenzutragen und noch fehlende administrative Strukturen in Andreba einzuführen. Für diese Punkte bemühen wir uns auch um eine intensivere Zusammenarbeit mit dem in Andreba stationierten Mitglied des *Peace Corps*.



Doch Naturtourismus ist nur das erste von mehreren Teilprojekten. Als Nächstes werden wir 2006 das Etablieren umweltrelevanter Themen im Schulunterricht angehen. Momentan wird ein episodischer Comic zu den lokalen Umweltproblemen Alaotras entwickelt. Die thematische Aufteilung des Comics in Unterrichtseinheiten sowie angegliederte Arbeitsblätter ermöglichen es den Lehrern, den Kindern umweltrelevante Themen auf spielerische Art näher zu bringen. In diesem Zusammenhang werden 2006 in Andreba und den anliegenden Dörfern jeweils eine *Roots & Shoots* Gruppe gegründet werden.

## Rückblick 2005

Tampina liegt zirka 50 Kilometer südlich der grössten Hafenstadt Madagaskars (Tamatave) am Canal des Pangalanes und hat etwas mehr als 500 Einwohner. Davon sind rund 165 Schulkinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren. Bis Ende 2004 war der Schulunterricht sehr sporadisch abgehalten worden, da nur eine Lehrkraft vor Ort war, die zudem nicht regelmässig Lohn kriegte. Erschwerend kam hinzu, dass das 84m<sup>2</sup> grosse Schulhaus im 2000 vom *Zyklon Hudah* arg in Mitleidenschaft gezogen wurde. In einer ersten Projektphase wird ein geregelter Schulunterricht wieder hergestellt werden. In einer zweiten Phase wollen wir den Gedanken einer nachhaltigen Umweltgestaltung in den Schulunterricht einfliessen lassen. MWC ist dazu eine Kooperation mit dem *Jane Goodall Institut Schweiz* eingegangen.

Der Unterricht wird seit Anfang 2005 von zwei staatlich angestellten Lehrkräften getragen, was zu einer besseren Kontinuität des Schulunterrichtes führte. Nachdem in den zwei vorangegangenen Jahren das Dach neu aufgesetzt und der Innenraum gestrichen wurden, hat *MWC Tampina* im Frühjahr 2005, nach der Zyklonzeit, die Schule ganzheitlich regendicht gemacht sowie die Aussenfassaden neu gestrichen. Hierzu wurden drei Künstler aus Tamatave engagiert. Sie mussten einerseits die Mitglieder des *MWC Tampina* (alles Dorfbewohner) instruieren und unterstützend bei der Grundierung des Schulhaus' begleiten, andererseits waren sie zuständig für das Gestalten und Aufmalen regionaltypischer Sujets wie Flusslandschaft und *Schwarz-Weisser-Vari* (ein Lemur). Der Dorfschreiner hat neue Türen und Fensterläden angebracht. Im Oktober hat der Schreiner einen Auftrag zur Herstellung von 20 Schulbänken und Tischen erhalten, welche er bis Februar 2006 fertig haben sollte. Bislang müssen die meisten Kinder am Boden sitzend den Unterricht verfolgen.

## Ausblick 2006

Das weitere Vorgehen des Projektes wurde auch der Schulbehörde (CISCO) in Brickaville, sowie den lokalen politischen und dörflichen Autoritäten (Dorfcchef, Bürgermeister, Ältestenrat) vorgelegt, welche unser Engagement herzlich begrüsst und die weiteren Schritte bewilligt haben. In diesem Jahr soll ein zweites Schulhaus gebaut und ausstaffiert werden, damit die über 160 Schüler mehr Platz haben. MWC wird den beiden Lehrkräften in Ivoloina (bei Tamatave) eine Ausbildung in Umwelterziehung finanzieren, sowie den lokalen Schreiner in eine Ausbildung in der Herstellung von Solaröfen im Südwesten Madagaskars entsenden. Abklärungen mit der *Madagascar Fauna Group* für Ivoloina, sowie mit *ADES* für die Solaröfen sind am laufen. Im 2007 soll der Schule eine Umweltlehrwerkstatt angegliedert werden, wo den Schüler in regelmässigen Workshops Wissen in nachhaltiger Holznutzung, der Wichtigkeit eines intakten Waldes, sowie über Solarenergie und Solaröfen beigebracht wird.

## Der Container

Eine Geschichte am Rande des Projektes: Das MWC-Mitglied Klaus Blume hat im 2004 einen Containertransport von Hamburg nach Madagaskar organisiert. Der Container mit rund einer Tonne Hilfsgüter für Tampina (alles Sachspenden aus Norddeutschland) hat den Hafen Tamatave anfangs September 2004 erreicht. Vorgängig hat MWC die gesamte Ware prüfen lassen und durch die Madagassische Botschaft in Berlin und das Generalkonsulat Madagaskars in Zürich auf Gemeinnützigkeit beglaubigen lassen. Trotzdem wurde der Container von der madagassischen Zollbehörde beschlagnahmt und ein Zoll auf die gesamte Ware erhoben. Um es kurz zu machen: Die Ware liegt immer noch unter Verschluss. MWC hat bei mehreren Ministerien und Behördenstellen um eine Freigabe der Hilfsgüter gebeten — die Hilfsgüter mit Marktwert 750 Euro (gemäss deutscher Zollinspektion) könnte MWC nun für etwas mehr als 10.000 Euro bei den madagassischen Behörden auslösen.

## American Peace Corps

Die *Peace Corps* ist eine von der US-Regierung gestützte Organisation, welche Volontäre in rund 138 Ländern stationiert hat. Die Aufgaben eines Peace Corps Volontären sind vielfältig und können von rein humanitärer Hilfe wie zum Beispiel der Aufklärung von AIDS, über Information und Ausbildung in neuen Technologien bis hin zu Umwelt- und Naturschutzbelangen reichen. Während zweier Jahre wird ein Volontär in einem Dorf zusammen mit den Einheimischen leben und wirken. Auf Anfrage der MWC wird ab Februar 2006 auch in Andriba ein *Peace Corps* stationiert werden, welche/r MWC bei seinen Projekten kooperierend zur Seite stehen wird.

Für mehr Informationen: [www.peacecorps.gov](http://www.peacecorps.gov)

## Jane Goodall Institut Schweiz (JGI)

Das *JGI Schweiz* ist eine nicht-staatliche Organisation, welche sich für Natur- und Umweltschutzbelange einsetzt. Es unterstützt alle in Betracht kommenden Massnahmen zum Schutz von Umwelt und Natur, insbesondere zur Erhaltung der Vielfalt von Fauna und Flora. Das Schweizer Institut ist das einzige von weltweit 20 JGI Sektionen, das sich in Madagaskar engagiert. *JGI Schweiz* und MWC sind in mehrfacher Hinsicht eine Kooperation eingetreten: Projektkooperation für Tampina, Gründung des Journals *Madagascar Conservation & Development* und der Aufbau von *Roots & Shoots Madagascar*.

Für mehr Informationen zu *JGI Schweiz*:  
[www.janegoodall.ch](http://www.janegoodall.ch)

## Global Island Network (GIN)

Das GIN ist eine nicht-staatliche Organisation, welche für kulturelle Eigenheiten, ökologische und ökonomisch Nachhaltigkeit und soziale Gleichberechtigung von Insulanern einsteht. Das GIN ist ein Netzwerk von Organisationen, welche auf verschiedensten Inseln jeweils mindestens eines der genannten Grundsätze verfolgt. MWC ist seit Juli 2005 Mitglied dieses Netzwerkes und vertritt dabei die Insel Madagaskar. GIN vereinfacht den Datenaustausch zwischen den Mitgliedern, stellt grosse Datenbanken über Themen wie Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Biodiversität und Entwicklungshilfe zur Verfügung und bietet ein Netzwerk von Spezialisten und Experten in verschiedensten Bereichen an.

Für mehr Informationen zu GIN:  
[www.globalisland.net](http://www.globalisland.net)

## Promad

*PROMAD* ist die Dachorganisation schweizer Organisationen, die in Madagaskar tätig sind. In ehrenamtlicher Arbeit macht *PROMAD* für seine Mitglieder Informationen und Adressen leicht und unentgeltlich zugänglich und steht ihnen bei geeigneten Entwicklungsvorhaben in Madagaskar mit Hilfe zur Seite. Dank einer gesamtschweizerischen Koordination soll zudem der Dialog zwischen Organisationen der Deutschen Schweiz und der Romandie verbessert werden. Mögliche Duplizität und Konkurrenz unter den Organisationen soll dadurch in der Projektarbeit vermieden werden.

*MWC Schweiz* ist seit Mai 2005 Mitglied bei *PROMAD*. Die so gewonnen Beziehungen erwiesen sich bereits bei der Arbeit an unserem Projekt in Tampina als äusserst hilfreich. Zudem war *MWC Schweiz* beim Aufbau der Homepage von *PROMAD* beteiligt. Für die Zukunft verspricht sich *Madagascar Wildlife Conservation* mit dieser Mitgliedschaft Hilfe sowohl bei diplomatischen Beziehungen mit madagassischen Behörden, als auch beim Transport von Gütern aus der Schweiz und Deutschland nach Madagaskar.

Für mehr Informationen zu *PROMAD*:  
[www.madagaskar.ch](http://www.madagaskar.ch)

## Roots & Shoots Madagascar

*Roots & Shoots* ist eine weltweit aktive Organisation des Jane Goodall Institutes, welche Kinder und Jugendliche dabei unterstützt, eigene Projekte in Natur- und Umweltschutz zu realisieren. Die Zusammenarbeit von MWC mit dem *Jane Goodall Institut Schweiz* im Rahmen des Projektes „Tampina – Ecole pour Tous“ sieht unter anderem die Gründung solcher R&S Gruppen vor, um die Schüler des Dorfes für ihre Umwelt zu sensibilisieren.

MWC Mitglied und *Roots & Shoots* Koordinator Madagaskars Todiveloniaina RASOLONDRAIBE gründete deshalb im August 2005 in Tampina „Ankizy taratra“, die erste *Roots & Shoots* Gruppe Madagaskars. Das erste Projekt bestand darin, Abfall im Dorf zu sammeln und zu verbrennen. Zudem wurde die Schule mit frisch gepflanzten Bäumen verschönert.

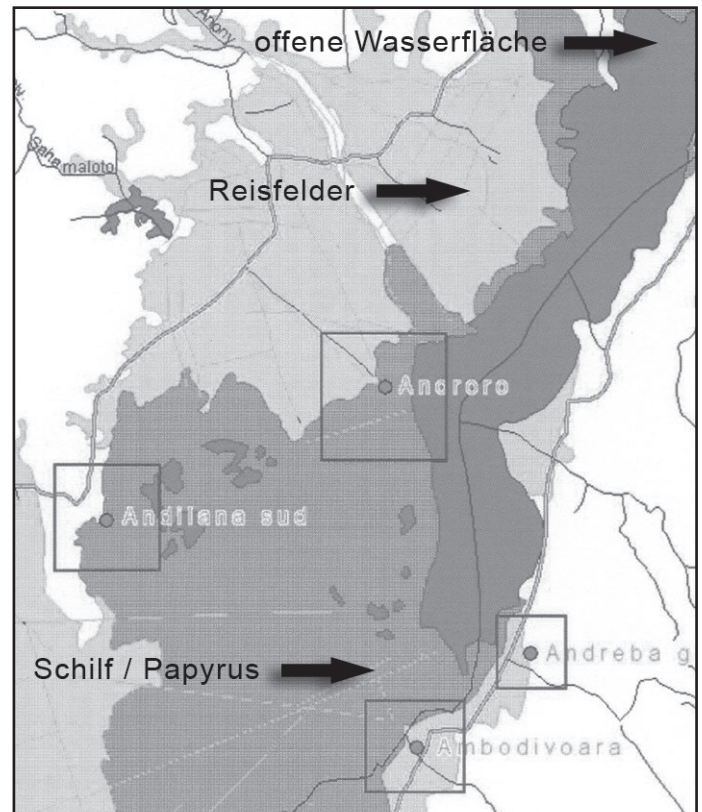
Für weitere Information zu R&S:

[www.rootsshoots.ch](http://www.rootsshoots.ch)



Der Alaotra Halbaki (Bandro) ist einzigartig, weil er zeitlebens auf dem Wasser lebt. Diesen Lemuren gibt es nur noch am Alaotra See, dem grössten Süsswassersee Madagaskars. Der Bandro kann zwar schwimmen, er würde aber nie freiwillig ins Wasser gehen. Bandros leben im Schilf- und Papyrusgürtel, welcher den Alaotrasee säumt. Noch vor 50 Jahren war dies ein zusammenhängender, den gesamten See umschliessender Gürtel. Heute sind weniger als 35% davon übrig. Die Halbmakipopulation ist verschiedenen anthropogenen Drücken wie zum Beispiel Jagd und Habitatszerstörung hilflos ausgeliefert.

Auch dieses Jahr wollte *Durrell Wildlife Conservation Trust*, eine nicht-staatliche Organisation, die ihre Basis auf Jersey Island am Jersey Zoo hat, eine Bestandsaufnahme durchführen: welche Anzahl an Bandros lebt in wievielen Gruppen und in welchem Gebiet. Dazu haben wir zwei Teams gebildet, die jeweils aus einem Biologen (Fidy und Patrick) und einem Guide (Richard und André) bestanden. Vier Gebiete am See wurden untersucht: angefangen im Südwesten des Sees bei Anororo, einem sehr grossen Dorf (über 12'000 Einwohner), welches sehr nahe ans Wasser gebaut ist. Anororo ist ein sehr reiches Dorf, weil es grosse Ländereien hat, welche hauptsächlich zum Reisanbau genutzt werden. Das nächste Dorf war Andilana Sud, ein 800-Seelen Ort auf einem Hügel. Danach ging es auf die andere Seeseite in den Osten nach Ambodivoara. Dies ist ein kleines Dorf, in welchem sich die Anwohner hauptsächlich der Viehzucht widmen. Es ist eines der ärmsten Dörfer der Region. Andreba war die vierte Lokalität, die gewählt wurde. Andreba ist seit über zehn Jahren Ausgangspunkt für Bandroforschung. Diese vier Lokalitäten wurden für die Zählung ausgesucht, da diese noch die grössten ganzheitlichen Habitate des Bandros sind: zusammen decken sie über 80% des Schilf- und Papyrusgürtels des Sees ab und beherbergen den grössten Teil der gesamten Bandropopulation.



Wir haben sehr viele Individuen gezählt. Würde man dies nun auf die gesamte zur Verfügung stehende Fläche hochrechnen, dann könnten wir annehmen, dass die Population des Bandros genügend gross ist und dieser Lemur nicht mehr wirklich bedroht ist. Aber die Umstände waren dieses Jahr speziell: es hatte soviel geregnet wie seit Beginn der 1970er-Jahre nicht mehr, was den Seepegel enorm ansteigen liess (innerhalb einer Woche stieg der Wasserstand um mehr als einen Meter). Dadurch wurden grosse Teile des Bandrohabitates ganz unter Wasser gesetzt. Desweiteren wurde Ende 2004 über 45% des Habitats durch Feuer zerstört. Beides hat dazu geführt, dass sich die Tiere auf sehr engem Raum aufhielten und wir enorm viele Bandros, aber auch enorm viele verschiedene Gruppen angetroffen haben. Derzeit wird eine den speziellen Umständen gerechte Berechnungsmethode getestet, um eine möglichst genaue Schätzung abgeben zu können. Die vorangegangene Zählung hat die Population auf 5'000 Tiere geschätzt. Will man den Gerüchten Glauben schenken, dann wurden im 2004 so viele Bandros wie schon lange nicht mehr gejagt (>900).

Wie die Zahl auch immer schlussendlich ausfallen mag – der Handlungsbedarf ist grösser denn je. Der Druck durch die Menschen nimmt kontinuierlich zu. Der Bandro, und mit ihm ein Grossteil der einheimischen Fauna, hat nur eine einigermaßen gesicherte Zukunft, wenn die immer grösser werdende Armut gestoppt werden kann.



It is undeniable that Madagascar is a very special island with exceptional nature where the unique flora and fauna make it one of the world's foremost nature sanctuaries. The French Naturalist, Joseph Philibert Commerçon (1771) assigned the Island as *A true Promised Land*, because at every step, one finds more remarkable and marvelous forms of life. However, the current state of Madagascar's natural areas is worrisome. Every year, thousands of hectares of forest disappear because of deforestation (clearing, slash-and-burn agriculture, etc.). The eroded soils are losing fertility, the hydrographic cycles are disturbed, and the ecosystems are deteriorating rapidly. Biological diversity, essentially associated with forested areas, is under extreme threat. Many of the Malagasy rare and endemic species are currently on the verge of extinction due mainly to habitat loss and illegal collection. I believe that with the actual situation, there are many who have become aware of the need to step up environmental protection. In reality, this priority has too often been neglected, environmental issues taking second place to economic ones.

We know that Madagascar represents a tremendous challenge because of its extreme poverty and extensive habitat degradation. But Madagascar is still rich and I am sure that there are still hopes to save the endangered species of the *Red Island*. I believe that together we can make the differences in providing viable future to the poor people living all across the landscape by saving key wildlife as well.

Here I would like to address especially to all naturalists around the world that your contributions to the journal *Madagascar Conservation and Development* will greatly help us to save the endangered species of Madagascar, because conservation is a collective task. Be proud of yourself of getting involved into the conservation of the biodiversity and the development of the land of the lemurs, elephant birds, pygmy hippo, chameleons, and orchids. My last notion addresses the members of MWC Switzerland – please continue to support Madagascar because it is simply unique and worth to be conserved for the future!

Misaotra betsaka!  
Thank you very much!

Jonah Ratsimbazafy, PhD  
Scientific Coordinator  
Durrell Wildlife Conservation Trust – Madagascar  
B.P. 8511  
Madagascar  
Tel/Fax: (+261 20) 22 357 48  
E-mail: [jonah.ratsimbazafy@durrell.org](mailto:jonah.ratsimbazafy@durrell.org)



*Jonah Ratsimbazafy* ist Mitglied der *Madagascar Wildlife Conservation* und gehört der *Lemur Specialist Group of the IUCN* (Expertengruppe für Lemuren, Weltnaturschutzorganisation) an. Er ist eine sehr engagierte Persönlichkeit, welche seine gesamte zur Verfügung stehende Zeit und Energie für Madagascar und seine phantastische Natur einsetzt.

29.6. – 3.7.2005

Zum zweijährigen Bestehen des Masoala Regenwaldes hat der Zoo Zürich im Sommer 2005 die Madagaskar-Tage durchgeführt. Ziel war es, einer Vielzahl von Organisationen eine Plattform zu bieten, um sich zu präsentieren. Alle diese Organisationen hatten eines gemeinsam: sie engagieren sich für und in Madagaskar.

MWC war auch eingeladen und präsentierte sich am kleinen madagassischen Markt am Wochenende des 2./3. Juli im Zoo Zürich. Mit einem Malwettbewerb in einer improvisierten Schule wurde auf das Projekt Tampina aufmerksam gemacht. Kinder malten das MWC Logo aus, währenddem die Eltern sich über MWC und die beiden Projekte Andreba und Tampina am Stand informieren liessen. Die madagassische Atmosphäre auf dem kleinen Markt weckte bei vielen ein neugieriges Interesse. Obwohl sich viele BesucherInnen nur wegen der Masoala-Halle in die Ecke des Marktes verirrt hatten, war die Aktion im Zoo Zürich für MWC geglückt, denn viele blieben am prominenten Stand von MWC hängen und liessen sich von Madagaskar begeistern. So auch die Kinder: sie haben für die Schule von Tampina über 119 Bilder gemalt.



## Tromba Gasy II

[von Regula Rieser]

Bereits zum zweiten Mal organisierte MWC am 14. Oktober eine Benefizparty. Die Tromba Gasy II fand wiederum im Provitreff in Zürich statt. Tromba ist madagassisch und bei den Sakkalava im Westen Madagaskars ein Kult, um mit den Ahnen in Kontakt zu treten. Solch eine Tromba kann eine sehr freudige aber auch eine traurige Erfahrung sein. An diesem Abend war eindeutig Ersteres der Fall: über 300 Personen kamen, um zugunsten von Madagaskar zu tanzen und zu feiern. Dank dem Engagement von mehreren DJs und den zwei Live-Bands Gregrex P-Phonk Power und Les Voilà, welche alle auf ihre Gage verzichtet haben, sind viele von den Gästen bis in die frühen Morgenstunden geblieben. Grossen Anklang hat auch das Eintrittssystem gefunden: Der Preis für den Eintritt wurde mit zwei Würfeln ausgeknobelt. Trotz niedrigeren Augenzahlen haben viele Gäste aus Solidarität ihren Eintrittspreis auf zehn Franken oder mehr erhöht.

Dies alles hat dazu geführt, dass die Party zu einem vollen Erfolg wurde. Das Ziel von einem Mindestgewinn von 2'000 Franken wurde erreicht, zudem besteht auch noch die Möglichkeit, den anfänglichen Solidaritätsbeitrag an den Provitreff wieder zurückzufordern, womit die endgültigen Einnahmen auf über 3'000 Franken ansteigen werden. Der Gewinn fliesst vollumfänglich in die MWC-Projekte „Tampina“ und „Andreba“.

Durch diesen Erfolg motiviert, wird MWC die ‚Tradition‘ einer Benefizparty auch im 2006 weiterführen. Bald werden wir wieder mit der Planung für Tromba Gasy III beginnen, welche voraussichtlich Ende Oktober 2006 stattfinden wird. Wir hoffen natürlich, auch dann viele der diesjährigen Gäste wieder anzutreffen!

Am 1. Oktober 2005 wurde das Journal *Madagascar Conservation & Development* (MCD) von MWC und dem Jane Goodall Institut Schweiz lanciert. Ziel des neuen Journals ist es, ein Informationsorgan zu schaffen, das alle Aspekte der Nachhaltigkeits- und Entwicklungsarbeit in Madagaskar thematisiert. Neben klassischen Forschungsarbeiten sollen auch neueste Feld- und Labortechniken sowie informelle Arbeiten über Umwelt und Entwicklung in Madagaskar publiziert werden. Zudem wird MCD über aktuelle Projekte in Madagaskar informieren und einen Ausblick auf kommende Aktivitäten geben. Die erste Ausgabe von MCD erscheint Ende Juni 2006. MCD wird als Pdf-Format frei im Internet erhältlich sein; zusätzlich wird MCD in limitierter Auflage gedruckt und in Universitäten und anderen Institutionen in Madagaskar aufgelegt, um allen Interessierten den Zugang zum Journal zu garantieren.

Das erste Rundschreiben, das einerseits auf MCD aufmerksam machen sollte und andererseits bereits eine Aufforderung zur Eingabe von Artikeln enthielt, stiess auf ein grosses Echo. Weltweit bezeugten Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sowie Personen, die im Naturschutz und in der Entwicklungsarbeit tätig sind, ihr Interesse, einen Artikel zur ersten Ausgabe beizutragen. Beurteilt und redigiert werden die eingereichten Arbeiten von 15 Editoren aus dem In- und Ausland, die in vielfältiger Weise mit der madagassischen Natur und Kultur verbunden sind.

MWC und das *Jane Goodall Institut Schweiz* hoffen, mit MCD eine Zeitschrift gegründet zu haben, die in mehrfacher Hinsicht über Madagaskars einzigartige Flora und Fauna berichtet und dadurch einen Beitrag zu ihrem Schutz und langfristigen Erhalt leistet, was wiederum für das Leben der Menschen in Madagaskar von grosser Bedeutung ist.

---

## Sponsoring/Fundraising: Aller Anfang ist schwer

[von Daniel Dion]

Der Bericht zum Bereich Sponsoring/Fundraising fällt im Gründungsjahr des Vereins MWC Schweiz eher spärlich aus. Das Auftreiben von Geldgebern, Sponsoren oder Gönnern für den "guten Zweck" erwies sich als hartes Brot, denn der Verein steht mit anderen Organisationen in heftiger Konkurrenz um die Vergabe von Firmengeldern für wohltätige Zwecke. Das Ziel für das Jahr 2006 muss es sein, Sponsoren zu finden, welche die Projekte in einer langjährigen Zusammenarbeit mit MWC unterstützen werden. Zusätzlich sollten Anlässe wie die Tromba Gasy für ein sicheres Polster für die Aufrechterhaltung von administrativen Aufwänden sorgen. Aber nicht nur die Suche von Geldgebern darf im Vordergrund stehen, sondern auch das Auftreiben von Sponsoren für das Unterstützen von kleineren Ausgaben, wie zum Beispiel der Druck von Flyern, muss mehr gefördert werden.

Abschliessend bleibt zu sagen, dass das Jahr 2005 für den Bereich Sponsoring/Fundraising ein Lehrjahr gewesen ist und dass das kommende Jahr zwar noch herausfordernder, aber sicher auch besser werden wird.

---

**Erträge:**

Zusammen mit den 15 Aktivmitglieder zählt MWC Schweiz per Ende 2005 93 Mitglieder. Damit wurde das geplante Ziel, per Ende 2005 100 Passivmitglieder zu zählen, leider verfehlt. Erfreulicherweise wurde der budgetierte Gesamtertrag von 10'000.00 Franken dennoch übertroffen. Zusammen mit den 73 Spenden und den Gewinnen aus der Zoowoche und der Tromba Gasy II konnte MWC Schweiz Einnahmen von rund Fr. 12'760.00 verzeichnen. Madagascar Wildlife Conservation wurde im Oktober 2003 in Antananarivo gegründet. Bis zur Gründung von MWC Schweiz konnten bereits über Fr. 9'300.00 an Spendengeldern gesammelt werden.

**Ausgaben:**

Insgesamt wurden dieses Jahr Fr. 7'000.00 nach Madagaskar gesandt. Davon wurden Fr. 3'000.00 noch aus Einnahmen vor der Gründung von MWC Schweiz verwendet. In Madagaskar wurden davon ca 80% für das Projekt Andreba eingesetzt, vornehmlich für den Bau des Guesthouses und den Reisen der Mitglieder vor Ort zu Besprechungen und Ueberwachungen der Projekte. Die Administrations- und Fundraisingkosten konnten mit 8.1% des Gesamtertrages unter den budgetierten 10% gehalten werden. Für Werbematerial (10'000 Flyers) wurden Fr. 830.00 ausgegeben, wobei diese durch dafür gespendete Gelder vor der schweizer Vereinsgründung bezahlt wurden.

**MWC Schweiz — Bilanz per 31.12.05 (provisorisch):**

Die Jahresrechnung muss von der GV noch abgenommen werden.

Flüssige Mittel	6'558.70
Forderungen	90.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	805.20
<b>Total Aktiven</b>	<b>7'453.90</b>

Vereinskapital	7'453.90
<b>Total Passiven</b>	<b>7'453.90</b>

**Betriebsrechnung:**

Mitgliederbeiträge	3'465.00
Spenden	5'207.60
Administrationsspenden	896.10
Einnahmen aus Aktionen	3'192.65
Zinseinnahmen	1.35
<b>Total Ertrag</b>	<b>12'762.70</b>

Projekt Andreba	3'000.00
Projekt Tampina	1'000.00
Material für MWC	278.95
Fundraising	316.25
Administration	713.60
<b>Total Ausgaben</b>	<b>5'308.80</b>

Verfügung durch das Kantonale Steueramt Zürich:

**MWC Schweiz wird offiziell als gemeinnütziger Verein anerkannt und wird somit von der Staatssteuer, den allgemeinen Gemeindesteuern und den direkten Bundessteuern befreit.**

- 5. April**                    **Generalversammlung der Dachorganisation *PROMAD***  
MWC Schweiz ist seit 2005 Mitglied von *PROMAD*.
- 6. April**                    **Generalversammlung von MWC Schweiz**  
Die GV findet im *Zoo Zürich* statt. Dazu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen!
- 21. Mai**                    **Madagaskarabend im Restaurant Les Halles**  
Ein kultureller Abend mit madagassischem Buffet und madagassischer Musik – eine Benefizveranstaltung für Madagaskar.
- 26. Juni**                    **Madagassischer Nationalfeiertag**  
MWC beteiligt sich an den Feierlichkeiten, die von der madagassischen Botschaft in Genf organisiert werden. Wir laden Sie ein, diesen Tag mit uns zu feiern!  
Das genaue Datum der Feierlichkeiten wird auf unserer Website publiziert.
- 2. September**            **Lange Nacht der Museen in Zürich**  
Mit der Dauerausstellung und weiteren Aktivitäten (Stand, Vorträge) ist MWC im *Anthropologischen Museum der Universität Zürich* präsent.
- Im Oktober**              **Madagaskartage im Zoo Zürich**  
Während mehreren Tagen gibt es im Zoo viel Madagassisches zu sehen und zu hören. MWC betreibt einen Stand am madagassischen Markt.
- Im Oktober**              **Tromba Gasy III**  
Die von MWC organisierte Benefizparty im *Provitreff* in Zürich sollten Sie keinesfalls verpassen!



Sei wie ein Chamäleon: schau nach vorne und beobachte immer, was hinter dir passiert.

# Impressum

---

**Konzeption:** Christine Bürki

**Gestaltung:** Nicolas Bansac

**Texte:** Pascal Girod, Patrick Waeber, Jonah Ratsimbazafy, Marcel Fierz, Regula Rieser, Stefanie Züllig, Daniel Dion, Brigitte Marolf, Cordula Galeffi

**Text Redigierung:** Pascal Girod, Christine Bürki, Juliane Münch, Oliver Bulaty, Manuela Manni

**Fotos:**

Seite 1: Der Bandro im Papyrus – Patrick Waeber  
Papyrusstaude – Patrick Waeber

Seite 2: Camp Bandro: Der Anfang – Fidimalala Ralainasolo  
Camp Bandro: Das Baumaterial - Fidimalala Ralainasolo  
Camp Bandro: Entstehung der Unterkunft – Claudette Patricia Maminirina  
Sihanaka-Kinder in Andreba – Patrick Waeber

Seite 5: R&S Tampina in Aktion vor dem Schulhaus Tampina – Todiveloniaina Rasolondraibe  
R&S Tampina beim Dorfsäubern – Todiveloniaina Rasolondraibe

Seite 6: Karte Lac Alaotra; aus der Diplomarbeit von Fidimalala Ralainasolo entnommen  
Das Dorf Anororo steht unter Wasser – Patrick Waeber

Seite 7: Brennender Baum – Gillian Olivieri

Seite 8: MWC-Stand an den Madagaskar-Tagen: „Das Schulzimmer“ – Marcel Fierz

MWC-Stand an den Madagaskar-Tagen: MWC informiert über die Projekte – Marcel Fierz

Seite 11: Weibliches Pantherchamäleon – Silvie Stauffacher

**Auflage:** 100 Hefte

**Papier:** 80g Offsetpapier ungebleicht

**Druck:** Druckerei Irchel

---





**STIFTUNG ZENTRALSTELLE  
DER STUDENTENSCHAFT  
DER UNIVERSITÄT ZÜRICH**

**Die Non-Profit-Organisation  
der Studentinnen und Studenten  
der Universität Zürich**